

# TIEFGANG#6

## VERLADER

AE Trade Online importiert via Wilhelmshaven und siedelt sich im Güterverkehrszentrum des JadeWeserPorts an. Seite 4–5

## WATERKANT

Neue Reedereien am Tiefwasserhafen: nachgefragt bei Jan Schmahl, Managing Director North Europe Group bei OOCL. Seite 6

## DIGITALISIERUNG

Mit dem Port Community System sorgt der Software-Spezialist DBH für eine leistungsfähige IT-Infrastruktur im Hafen. Seite 7

## IM KOMMEN

Sie ist 400 Meter lang, 59 Meter breit und hat Platz für 21.413 Standardcontainer: Die OOCL Hong Kong ist nach Transportkapazität derzeit das größte Containerschiff der Welt. Der Mega-Carrier fährt im Asia Europe Service Loop 1 (LL1) der Ocean Alliance und hat am 2. Juli 2017 erstmals einen deutschen Hafen angelaufen – den JadeWeserPort in Wilhelmshaven.

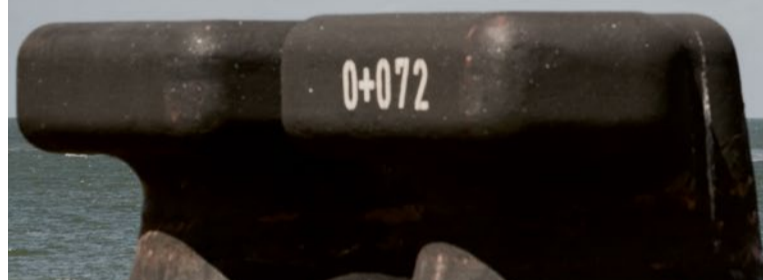


FOTO: GENIUSSTRAND.DE

Neben der OOCL Hong Kong finden sich fünf weitere Containerschiffe mit einer Kapazität von jeweils 21.413 TEU in der Neubauserie der Reederei. Das nächste Schiff dieser Reihe ist die OOCL Germany, die im Oktober in Wilhelmshaven erwartet wird. Im LL1-Dienst der Ocean Alliance fahren die weltgrößten Containerschiffe, unter anderem auch vom Typ CSCL Globe mit 19.000 TEU.

### Der Hafen pulsiert

„Die Umschlagmengen im Containerhafen Wilhelmshaven sind durch das Engagement der Ocean Alliance deutlich angestiegen. Inzwischen pulsiert der Hafen förmlich“, sagt Nordfrost-Chef Horst Bartels. Das auf Tiefkühllogistik spezialisierte Unternehmen investiert nun weitere 80 Millionen Euro in die Entwicklung seines Seehafenterminals im JadeWeserPort. Wie Nordfrost mitteilt, ist eine Ausweitung der Lagerkapazitäten in allen Tempera-

turstufen und ausgewählten Gefahrgutbereichen geplant. Zudem soll das Grundstück im Güterverkehrszentrum ausgebaut werden, das direkt an die Umschlaganlagen des Terminalbetreibers Eurogate angrenzt. Darüber hinaus

habe sich Nordfrost nach intensiven Gesprächen mit verschiedenen Mitgliedern der Ocean Alliance entschieden, seine Aktivitäten im Cargobereich in einer neuen General Cargo Division zu bündeln.



Container Freight Station: Das Seehafenterminal von Nordfrost wird auf 78.000 Quadratmeter erweitert. FOTO: MARCUS JURK

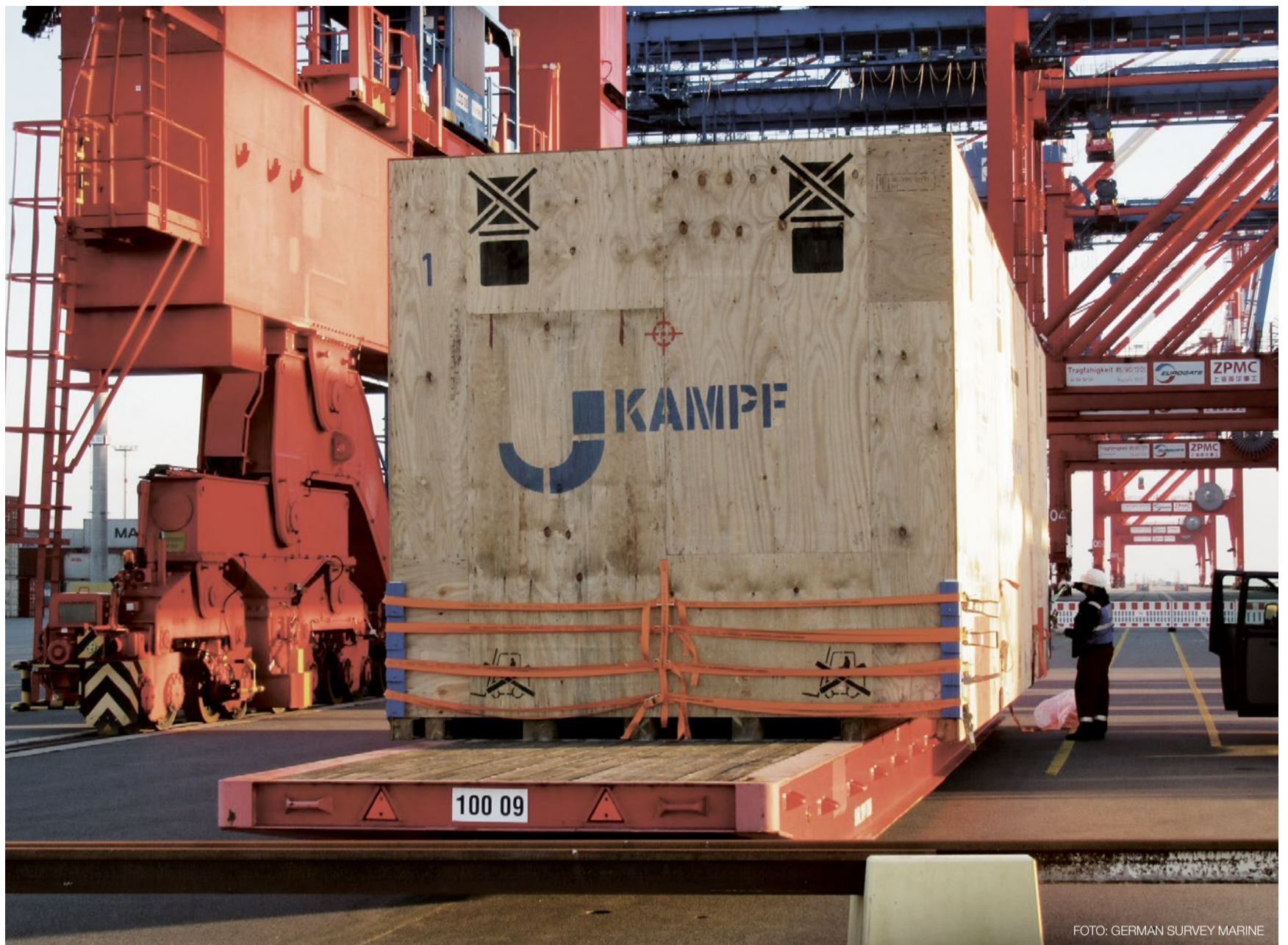


„Wir halten es für volkswirtschaftlich außerordentlich wichtig, einen Tiefwasserhafen zu haben, der ohne Beschränkung die Generation der Ultra Large Container Vessels abfertigen kann.“

Oliver Oestreich,  
Vorsitzender des Vereins Bremer Spediteure

FOTO: LESCHACO





## SCHWER WAS LOS AM JADEWESERPORT

Von Wiehl über Wilhelmshaven nach Wuhan: Im JadeWeserPort hat die Reederei Cosco Shipping Lines ein 46 Tonnen schweres Maschinenteil der Firma Kampf Schneid- und Wickeltechnik GmbH & Co. KG nach China verschifft. Der Hauptteil einer Rollenschneid- und Wickelmaschine wurde in einem knapp 14 Meter langen Kollo per Schwertransport in den Containerhafen Wilhelmshaven gebracht und auf die OOCL Hong Kong verladen. In Zusammenarbeit mit der Stauerei D. Heinrichs und einem Surveyor von German Survey Marine wurde das Frachtstück auf einem Flatbett sicher und seefest gelascht, um schließlich vom Zielhafen Shanghai aus per Feederschiff in die chinesische Provinzstadt Wuhan gebracht zu werden. Dort wird die Maschine bei der Herstellung von Verpackungsfolien eingesetzt.



### NEUE BAHNVERBINDUNG ZUM CONTAINER TERMINAL DORTMUND

Der JadeWeserPort hat sein Angebot an Bahnverbindungen in die Rhein-Ruhr-Region ausgebaut. Wie der Terminalbetreiber Eurogate mitteilt, verkehren ab sofort einmal wöchentlich Containerzüge zwischen dem deutschen Tiefwasserhafen und dem Container Terminal Dortmund, der über das Kanalnetz auch mit allen wichtigen deutschen und europäischen Binnenhäfen verbunden ist. Die Containerzüge haben eine Ladekapazität von jeweils 100 TEU und fahren mittwochs (5 Uhr) ab Dortmund und donnerstags (2.30 Uhr) ab Wilhelmshaven. Eurogate zufolge werden am Rail Terminal Wilhelmshaven mittlerweile bis zu 25 Containerzüge pro Woche abgefertigt.

### TÄGLICHER „PORT SPRINTER“ NACH BREMEN UND HAMBURG

Die Bremer Roland Umschlagsgesellschaft intensiviert die Bahnverkehre zwischen den Containerterminals in Wilhelmshaven und Hamburg sowie dem KLV-Terminal im Güterverkehrszentrum (GVZ) Bremen. Der „Port Sprinter“ fährt nun täglich und bietet eine Transportkapazität von nahezu 3.000 TEU pro Woche. Der erweiterte Shuttle-Dienst mit zwei Loks und vier Waggongruppen ist ein Angebot von Operateur Roland Umschlag in Kooperation mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen Locon AG und dem Terminalbetreiber Eurogate. „Damit bieten wir eine attraktive und wettbewerbsfähige Anbindung an die deutschen und europäischen Wirtschaftszentren“, sagt Christoph Holtkemper, Geschäftsführer von Roland Umschlag.

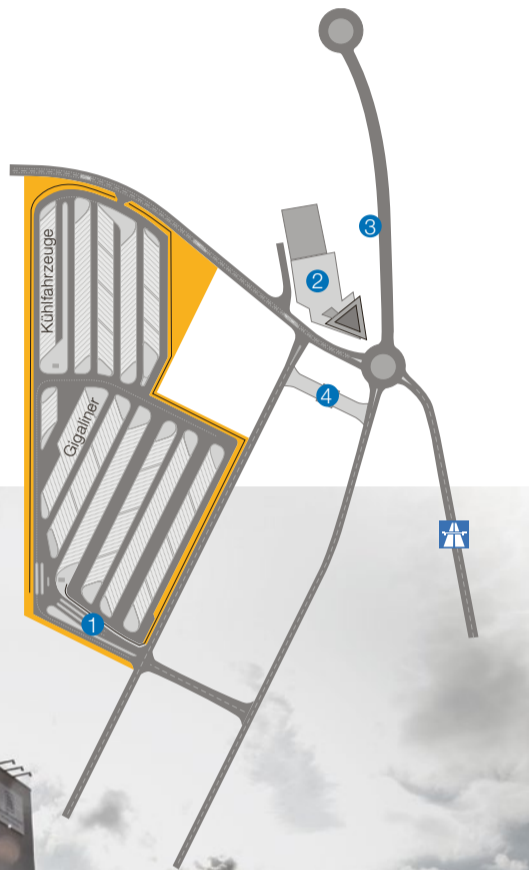




# TRUCK AND GO STATT STOP AND GO

*Rote Ampeln, verstopfte  
Straßen, lange Wartezeiten  
bei der Zollabfertigung?  
Nicht im JadeWeserPort!*

- 1 Zufahrt Parkplatz
- 2 Pacific One/Port Office
- 3 Zufahrt Terminal
- 4 Tankstelle



Vom Containerterminal ohne Umwege auf die Straße: Die direkte und staufreie Autobahnanbindung macht's möglich.

FOTO: KURIERDIENST LÖFFLER

Zum Container Terminal Wilhelmshaven und von dort aus ins Hinterland kommen Trucker ohne lästigen Zeitverlust. Die Autobahn A29 führt ampelfrei bis in den Hafen, sodass Container dort auf direktem Weg auf das Schiff oder den Lkw verladen werden können.

Ob für im- oder exportorientierte Kunden, im Nah- oder Fernverkehr: Container Trucking bieten im JadeWeserPort zahlreiche Transportdienstleister an. Neben Addicks & Kreye, Albers Transport & Logistik, Kurierdienst Löffler, Meta & Peter Beeken, Spedition Jakob Weets und Thermotrafic gehören seit Neuestem auch EKB Container Logistik und Nordfrost dazu. Weitere Anbieter sind B-Plast 2000, Conrail-Transport, Glomb Container Dienst, Spedition Mahlstedt und die Truck- und Speditionsservice GmbH.

Einen Gang zurückschalten können Lkw-Fahrer im Truck-Service-Center, das sich in unmittelbarer Nähe zum Gate befindet und mehr als 300 kostenlose Parkplätze vorhält. Das Areal verfügt über speziell für Lang-Lkw und Kühlfahrzeuge ausgewiesene Flächen; versenkbare Elektranen ermöglichen zudem einen Standbetrieb von Reefer-Containern mit Strom.

## ZWEI HÄFEN OPTIMIEREN WACHSTUMSPOTENZIALE

Seit Mai 2017 sind zwei deutsche Häfen näher zusammengerückt. Dafür sorgt eine wöchentliche Bahnverbindung, die den weltgrößten Binnenhafen Duisport mit dem JadeWeserPort und dem von Eurogate betriebenen Containerterminal CTW verbindet. Das Duisport-eigene Logistikunternehmen Duisport agency betreibt diesen Containerzug, den die hafeneigene Bahngesellschaft Duisport rail mit eigenem Equipment fährt. Die Verbindung kann – bei entsprechender Nachfrage – künftig auf bis zu drei Fahrten pro Woche ausgeweitet werden.

Wir bei Duisport sehen darin eine große Chance für unsere Kunden, die am Standort der Logistikdrehscheibe Duisburger Hafen für Zentraleuropas Märkte ständig um weitere Optimierung ihrer Lieferketten bemüht sind: Der einzige restriktionsfreie deutsche Tiefwasserhafen, der von immer mehr der größten Containerschiffe auf den Weltmeeren angelaufen wird, bietet ihnen dank der neuen Hinterlandanbindung interessante Optimierungsalternativen.

Duisport selbst strebt für 2017 eine erneute Steigerung des Containerumschlags auf eine Zielgröße von etwa 4 Millionen TEU an. Auch dabei können Wachstumsimpulse aus Wilhelmshaven wertvoll werden. Welche Möglichkeiten sich für die Handels- und Industriekunden unseres Hafens – darunter allein 20 Weltmarktführer – durch die intensivierte Zusammenarbeit mit dem JadeWeserPort bieten, konnte eine gemeinsame Informationsveranstaltung unter dem Motto „Hafen trifft Hafen“ Ende September in Duisburg verdeutlichen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir dank dieser Verbindung gemeinsam mit dem JadeWeserPort die Hamburg-Antwerpen-Range komplettieren werden und ein weiteres leistungsfähiges Standbein an der Nordseeküste entwickeln – eine gute Perspektive für den Industrie- und Logistikstandort Deutschland, für Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.



FOTO: DUISPORT

## ERICH STAAKE

Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG

# IDEALER PLATZ FÜR WEITERES WACHSTUM



*Der Internethändler AE Trade Online verlegt seinen Firmensitz ins Güterverkehrszentrum des JadeWeserPorts. „Wir wollen weiter wachsen, und dort haben wir den Platz dafür“, sagt Geschäftsführer Gustav Evers, der sich von der Ansiedlung im deutschen Container-Tiefwasserhafen neue und flexible Handlungsspielräume verspricht.*

Gute (Geschäfts-)Ideen entstehen manchmal durch Zufall. „Ein Wort gab das andere, und irgendwann waren wir bei dem Gedanken, Pflanzkübel im Internet zu verkaufen“, erinnert sich Gustav Evers daran, wie er vor 11 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Andrea die Idee zu AE Trade Online entwickelte. Längst ist aus dieser Idee ein solides E-Commerce-Geschäft mit Millionen-Umsätzen, 15 Beschäftigten, Lagerhallen und einem Logistikzentrum in Schortens geworden. Jetzt wagt das Unternehmen den nächsten großen Sprung: Im kommenden Jahr wird es mit seinen Beschäftigten direkt ins Güterverkehrszentrum des JadeWeserPorts ziehen. „Das ist der ideale Platz für Firmen, die wie wir ihre Waren im Container bekommen“, sagt das Paar.

Pflanzkübel als begehrtes Handelsobjekt im Internet – wer da skeptisch ist, sollte den Markt näher betrachten. In Garten- oder Baumärkten gibt es zumeist nur Standardprodukte in beschränkter Auswahl. Wer ansprechend und individuell gestaltete und schicke Garten-, Balkon- und Wohnungsdekoration sucht, wird mit Glück vielleicht in hochpreisigen Einrichtungsläden fündig, muss aber auf jeden Fall lange und aufwendig suchen. „Das Internet ist eine hervorragende Plattform für solche Produkte, man kann ohne großen Aufwand auswählen und in aller Ruhe entscheiden“, waren Gustav und Andrea Evers von Anfang überzeugt – zu Recht, wie sich schnell herausstellte.





Nun wird man nicht erfolgreicher Internethändler, wenn man Pflanzkübel einfach von A (dem Hersteller) nach B (zum Kunden) verschiebt. Die Ware muss ansprechend und exklusiv sein. AE Trade Online verkauft hauptsächlich Artikel, die in eigener Regie entstanden und nirgendwo sonst zu bekommen sind. „Man experimentiert mit Formen, mit Materialien, mit Farben – und auf einmal hat man eine ganze Familie von Gefäßen“, fasst Gustav Evers das Erfolgsrezept zusammen. Offenkundig trafen die Evers' damit einen Nerv: „Wer seinen Garten, die Terrasse oder seinen Balkon mit etwas Geschmack gestalten möchte, findet bei uns zahlreiche Anregungen“, versprechen die Eheleute.

### Import von 200 Containern pro Jahr – Nachfrage steigt

Bei der Umsetzung der Ideen überlässt AE Trade Online nichts dem Zufall. Jedes neue Produkt wird als Prototyp zunächst auf dem eigenen Firmengelände oder beim Hersteller getestet und begutachtet; nur was hält und gefällt, geht in die Produktion. Bei der Auftragsvergabe für die Produktion entscheidet aber nicht das billigste Angebot aus Asien, sondern das beste Preis-Leistungs-Verhältnis: „Wir kennen unsere Lieferanten, wissen, wie sie arbeiten, und stehen im engen Austausch mit ihnen“, versichert der Geschäftsführer.

Langsam, aber sicher ist das Geschäft gewachsen. Was als Nebenerwerb gewissermaßen aus der Garage heraus begann, ist mittlerweile ein veritabler Betrieb, dessen Hallenkomplex in Schortens nun an Expansionsgrenzen stößt. Rund 200 Container voller Ware importiert AE Trade Online pro Jahr – Tendenz steigend. Jedes einzelne Stück wird vor der Weiterlieferung an den Kunden kontrolliert und erst danach weiter versendet. „Wir arbeiten ausschließlich online und ohne Zwischenhandel“, erläutert Gustav Evers – so kann das Unternehmen die Qualität hoch und den Preis angemessen halten.

Längst hat sich AE Trade Online im Internet einen Namen gemacht. In den sozialen Medien haben begeisterte Kunden jede Menge Fotos und gute Beurteilungen hinterlassen und so den Bekanntheitsgrad gesteigert. „Vivanno“ heißt die Marke, unter der das Unternehmen seit knapp drei Jahren Dekoration für Haus und Garten in den Online-Handel bringt. Ein aufwendig und geschmackvoll gestalteter Katalog ist die Visitenkarte, die jeder Kunde ins Haus geschickt bekommt. Das Sortiment lässt keine Wünsche offen. Materialien, Formen und Farben repräsentieren zeitlose Schönheit und Eleganz genauso wie sie neue Trends aufgreifen oder sogar kreieren. Mit dünnwandigen Betonschalen setzte AE Trade Online erfolgreich Akzente. Und zurzeit sind die Eheleute Evers dabei, diese Produkte zusätzlich als Basis für eine völlig neue Anwendung zu nutzen und eine weitere Produktlinie ins Portfolio aufzunehmen.

### Ware fast ausschließlich über Wilhelmshaven geroutet

Solche Aktivitäten bleiben der Fachwelt natürlich nicht verborgen. Neben einer großen Zahl von Privatkunden wenden sich immer häufiger Architekten, Raumgestalter, Hotels und Firmen an das Ehepaar Evers. „Unsere Produktpalette bietet den großen Vorteil, dass wir auch größere Objekte in einheitlichem Stil und doch mit unterschiedlichen Elementen ausstatten können“, erzählt Gustav Evers, der sich über die wachsende Nachfrage freut.

Angesichts dieser Entwicklung war es für AE Trade Online die logische Konsequenz, den Firmensitz direkt an den JadeWeserPort zu verlegen. „Unsere Ware kommt fast ausschließlich über das Container Terminal Wilhelmshaven“, sagt der Unternehmer. „In das Güterverkehrszentrum am JadeWeserPort zu ziehen, gibt uns neue und flexible Handlungsspielräume.“ Deutschlands einziger Tiefwasserhafen ist sicherlich von nationaler Bedeutung, ist Evers überzeugt: „Sein Charme besteht zusätzlich darin, dass er auch für regionale Unternehmen wie uns sehr wichtig ist.“ Käme seine Ware über andere Terminals, müsste Evers unter Umständen länger warten, bis die Container bei ihm eintreffen: „Das ist für Online-Händler wie uns sehr schwierig; unsere Kunden wollen schnell beliefert werden.“ Selbst ohne solche strategischen Überlegungen gibt es für ihn keine Alternative zum JadeWeserPort: „Wir wollen weiter wachsen. Und dort haben wir den Platz dafür.“



Strenge Qualitätskontrolle: Jedes einzelne Produkt wird genau geprüft, bevor es an den Kunden geht. Auch Geschäftsführer Gustav Evers (oben) nimmt die Ware in Augenschein. Ihn und sein Team zieht es nun nach Wilhelmshaven. FOTOS: AXEL BIEWER



# „WIR WOLLEN DEN UMSCHLAG AM JADEWESERPORT GEZIELT AUSBAUEN“



*Jan Schmahl will mit OOCL zum langfristigen Erfolg des Containerhafens Wilhelmshaven beitragen. Im TIEFGANG-Interview spricht der für Nordeuropa zuständige Managing Director der Reederei über die neuen Liniendienste der Ocean Alliance am JadeWeserPort, die steigende Nachfrage der Verlagerer und den Ausbau der Hinterlandverbindungen.*

**Auf ihrer Jungfernfahrt hat die OOCL Hong Kong am 2. Juli 2017 den JadeWeserPort in Wilhelmshaven angelaufen – als einzigen deutschen Hafen. Mitte Oktober wird mit der OOCL Germany der nächste Mega-Carrier Ihrer insgesamt sechs Schiffe umfassenden Neubauserie an der Jade festmachen. Was macht den Containerhafen Wilhelmshaven für Ihre Reederei so attraktiv?**

Durch kurze, uneingeschränkte Revierfahrt, schnelle, unkomplizierte Anlegemanöver und die große Wassertiefe bietet uns der JadeWeserPort optimale Bedingungen für den Anlauf von großen Containerschiffen. Die Gewichtung dieser Faktoren bei unseren Überlegungen rund um den Einsatz unserer Schiffe steigt mit der Größe der Einheiten.

**Die Frachter bieten Platz für jeweils 21.413 TEU und sind nach Transportkapazität die größten Containerschiffe der Welt. Welche Bedingungen müssen Häfen erfüllen, um mit dieser enormen Menge an Boxen und den gigantischen Schiffsmaßen von 400 Metern in der Länge und 59 Metern in der Breite zurechtzukommen?**

Ein effizient operierender Hafen ist von herausragender Bedeutung, um die Liegezeiten für unsere großen Schiffe möglichst kurz und verlässlich zu halten. Optimales Equipment und gut abgestimmte Prozesse im Hafen sichern uns einen reibungslosen Abfertigungsverlauf und somit die bestmögliche Unterstützung für die Supply Chain unserer Kunden.

**Seeseitig bietet der JadeWeserPort schon immer optimale Bedingungen für eine schnelle und effiziente Schiffsabfertigung und verfügt zudem über eine direkte Autobahnanbindung. Wie beurteilen Sie die Verbesserungen, die jetzt auch in der bahnseitigen Hinterlandanbindung erzielt wurden?**

Zeitgleich mit dem Start unseres LL1-Dienstes haben wir mit Freude eine Reihe erheblicher Verbesserungen bei der Bahnanbindung von Wilhelmshaven begrüßen können, die die Mitglieder der Ocean Alliance entscheidend dabei unterstützt haben, diesen neuen Dienst aufzunehmen. Wir verfolgen den weiteren Ausbau der Bahnverkehre mit großen Erwartungen, denn aus unserer Sicht ist die direkte Wettbewerbsfähigkeit der bahnseitigen Hinterlandanbindung sehr wichtig für den langfristigen Erfolg des JadeWeserPorts.

**Seit Mai 2017 läuft OOCL den deutschen Tiefwasserhafen einmal wöchentlich im LL1-Dienst der Ocean Alliance an. Wie hat sich die Nachfrage Ihrer Kunden seitdem entwickelt – sowohl was Export- als auch was Importverladungen angeht?**

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Kundschaft bedanken, die unseren neuen LL1-Dienst via Wilhelmshaven von Beginn an sowohl import- als auch exportseitig in herausragender Weise unterstützt hat. Wir sind sehr zufrieden mit dem Start und arbeiten jetzt kontinuierlich und gezielt mit unseren Kunden daran, unseren Umschlag am JadeWeserPort weiter auszubauen.



FOTO: OOCL

## JAN SCHMAHL

Managing Director,  
North Europe Group, OOCL

**OOCL ist das Herzstück von Orient Overseas International Limited (OOIL), deren Übernahme die chinesische Staatsreederei COSCO im Juli 2017 angekündigt hat. Gemeinsam bilden Sie die drittgrößte Containerlinienreederei der Welt ...**

Cosco Shipping Lines und OOIL werden zusammen mehr als 400 Schiffe mit einer Kapazität von über 2,9 Millionen TEU innerhalb eines erweiterten, gut strukturierten Netzwerks operieren. Die Kombination wird die führende Position beider Unternehmen in der Industrie weiter ausbauen. Nach Abschluss der Transaktion werden Cosco Shipping Lines und OOIL weiterhin unter ihren bekannten Markennamen operieren und Containertransport- und Logistikdienstleistungen anbieten. Indem die beiden Carrier ihre Stärken zusammenführen und Synergien nutzen, werden sie ihre Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigern, um langfristiges, nachhaltiges Wachstum zu erzielen. Beide Unternehmen sind Mitglieder der Ocean Alliance und werden auch weiterhin in diesem Verbund zusammenarbeiten.

**Acht Reedereien haben den JadeWeserPort inzwischen fest in ihren Liniendiensten verankert. Auch die verladende Wirtschaft weiß die Vorteile des Hafens mittlerweile zu schätzen. Wie werden sich die Umschlagzahlen in Wilhelmshaven Ihrer Einschätzung nach in den nächsten Jahren entwickeln?**

Die positive Entwicklung des JadeWeserPorts freut uns sehr, genauso wie die Tatsache, dass wir zu dieser Entwicklung beitragen können. Um diesen erfolgreichen Weg fortsetzen zu können, ist es wichtig, dass alle Beteiligten weiter aktiv und ohne Verzögerung den Ausbau von Feeder- und Hinterlandverbindungen sowie von hafenwirtschaftlichen Angeboten rund um den Container fortsetzen – und dabei die relevanten Marktteilnehmer zu den Fortschritten und neuen Angeboten gezielt ansprechen.

**Sie verantworten den Bereich Nordeuropa für eine global agierende Reederei mit Sitz in Hongkong. Sollten einzelne Hafenstandorte in einem internationalen Business wie dem Containertransport aus Ihrer Sicht weiterhin um Ladung konkurrieren oder künftig besser miteinander kooperieren?**

Wir verfolgen alle Entwicklungen mit großem Interesse, glauben jedoch fest daran, dass ein gesunder Wettbewerb entlang aller Glieder der globalen Supply Chain notwendig ist, um eine freie und faire wirtschaftliche Entwicklung sicherzustellen. Wir sehen es als Verpflichtung der Häfen an, jederzeit eine sowohl wettbewerbsfähige als auch reibungslose und verlässliche Ladungsabfertigung sicherzustellen.



# DBH DIGITALISIERT HAFENPROZESSE



Immer alles im Blick: Das Hafensystem (HASY) zeigt unter anderem aktuelle Zuglaufdaten und Gleisbelegungen an.

FOTO: AXEL BIEWER



*Um die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur und die Datensicherheit im Hafen zu erhöhen, setzt der JadeWeserPort auf das Port Community System (PCS). Entwickler und Betreiber der Lösung ist der Software-Spezialist DBH Logistics IT.*

Die Digitalisierung der Logistikketten hält Einzug im JadeWeserPort. Für die elektronische Kommunikation am Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven stellt DBH die zentrale Plattform, das Port Community System (PCS), zur Verfügung. Das Cloud-basierte System sorgt als Datendrehscheibe in einer modernen IT-Infrastruktur für einen effizienten und reibungslosen Umschlag aller Warensendungen im Hafen. Das System vernetzt verschiedene EDV-Systeme der Verkehrswirtschaft, der Bahnen und der Behörden, um eine funktionierende Kommunikation im Hafen unabhängig von der genutzten Hard- und Software zu ermöglichen.

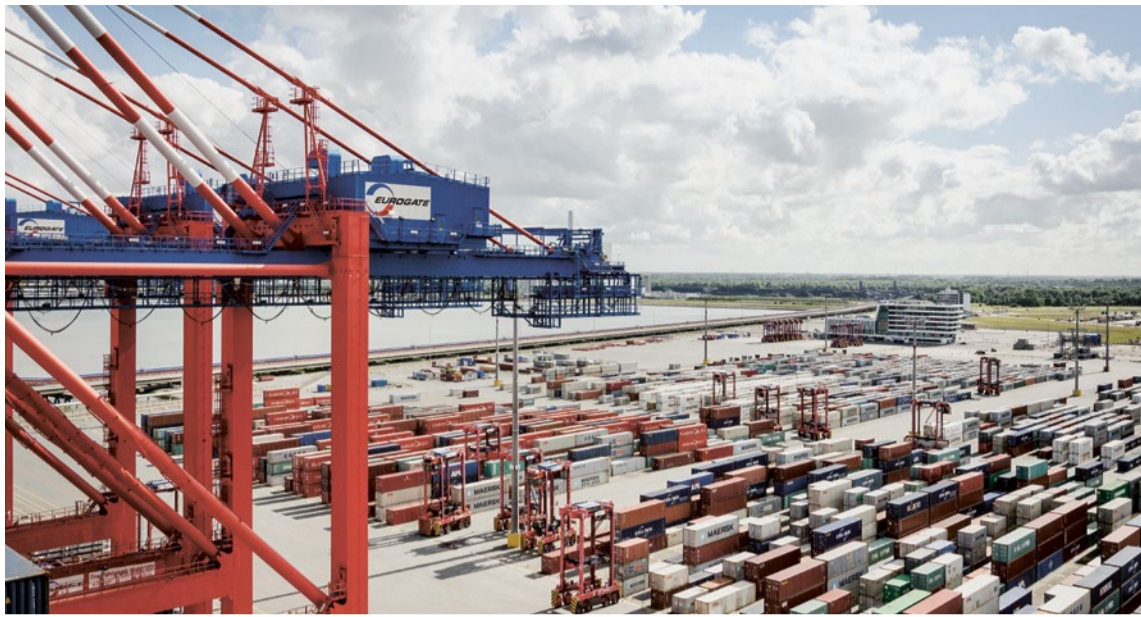
„PCS ist eine neutrale und offene elektronische Plattform, die den intelligenten und sicheren Informationsaustausch zwischen öffentlichen und privaten Institutionen ermöglicht und so die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens stärkt“, erklärt Andreas Grunwald, Standortleiter Wilhelmshaven bei DBH. „Das System optimiert, verwaltet und automatisiert Hafen- und Logistikprozesse, indem es alle Beteiligten entlang der Supply Chain vernetzt.“ Angebunden an das Wilhelmshavener System sind neben den Terminalbetreibern auch Speditionen, Reedereien und Hafenbehörden – etwa Zoll und Wasserschutzpolizei – sowie die Anrainer des Güterverkehrszentrums (GVZ). Für den Großteil der Unternehmen ist die Lösung bereits bekannt: Sie basiert auf der Bremer Hafentelematik des Terminalbetreibers Eurogate – der seit Jahrzehnten bewährten

Plattform für die Hafenkommunikation in Bremen, Bremerhaven und Cuxhaven. Die Kunden müssen sich also nicht umgewöhnen.

#### **Hafensystem gemeinsam entwickelt**

Als Teilsystem von PCS hat DBH in enger Abstimmung mit dem JadeWeserPort das Hafensystem (HASY) entwickelt, das sämtliche Bewegungen auf den Gleisen sowie in der sogenannten Vorstellgruppe steuert und optimiert. Die Hafensystem besteht aus einer 4 Kilometer langen Zuführungsstrecke, einer 16-gleisigen Vorstellgruppe und dem 6-gleisigen Umschlagterminal mit Portalbrücken für den kombinierten Verkehr (KV). Die Vorstellgruppe zur Zusammenstellung von Ganzzügen übernimmt dabei die Pufferfunktion zwischen dem Containerhafen und dem Hinterland. „Mit HASY steht uns für den Betrieb dieser Vorstellgruppe im JadeWeserPort ein zuverlässiges System zur Verfügung, um die erforderlichen Daten abzubilden: für die Anmeldung der Züge, zur aktuellen Gleisbelegung oder zu Standzeiten, aber auch andere relevante Daten für die Abrechnung“, sagt Andreas Bullwinkel, Geschäftsführer Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG. Und auch in vielen weiteren Teilbereichen, etwa bei der Auftragsabwicklung der Container, beim Schiffsimport oder an den Lkw-Gates, geht es mit der Digitalisierung der Prozessabläufe in Wilhelmshaven voran.





Beste Aussichten: Im JadeWeserPort werden immer mehr Container umgeschlagen – mithilfe der weltgrößten Containerbrücken. Acht Reedereien laufen den deutschen Tiefwasserhafen inzwischen an. FOTO: GENIUSSTRAND.DE

## MEHR CONTAINER FÜR DEUTSCHLAND

Mehr Linien, mehr Ladung, mehr Personal: Aufgrund steigender Umschlagzahlen im JadeWeserPort will Eurogate am Standort Wilhelmshaven bis zu 200 neue Mitarbeiter einstellen. Der monatliche Containerumschlag in Wilhelmshaven hat sich seit Mai 2017 verdoppelt, teilt der Terminalbetreiber mit, der für eine schnelle und effiziente Abfertigung der Mega-Carrier im deutschen Tiefwasserhafen sorgt.

Mehr über die deutschen Seehäfen und über aktuelle Themen aus der Containerschifffahrt erfahren Sie auf [www.mehrcontainerfuerdeutschland.de](http://www.mehrcontainerfuerdeutschland.de) – reinschauen lohnt sich!

### IMPRESSUM

TIEFGANG#6 | 2017



#### Herausgeber

Container Terminal Wilhelmshaven  
JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG  
Pazifik 1  
D-26388 Wilhelmshaven  
Tel.: +49 (0) 44 21 - 4 09 80-0  
Fax: +49 (0) 44 21 - 4 09 80-88  
info@jadeweserport.de

Geschäftsführer: Andreas Bullwinkel

Sitz: Wilhelmshaven  
HRA 130829 Amtsgericht Oldenburg

#### Realisierung

DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg

Projektleitung & Redaktion: Benjamin Klare  
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Wöhrle,  
Wolfgang Heumer  
Design: Andreas Gothsch

Tel.: +49 (0) 40 - 23714-01  
Fax: +49 (0) 40 - 23714-309  
E-Mail: info@dvvmedia.com  
Internet: www.dvvmedia.com

#### Druck

Optimal Media, Röbel



## DAS GVZ JADEWESERPORT

MEHRWERT DURCH LEISTUNG, SERVICE UND FLÄCHE

Wir setzen Ihr Business auf die Erfolgsschiene. Mit besten Bahnverbindungen in die Wirtschaftszentren Europas. Mehrmals wöchentlich verbinden Containerzüge den JadeWeserPort Wilhelmshaven mit den wichtigsten Relationen in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz.

[www.jadeweserport.de](http://www.jadeweserport.de)



JADEWESERPORT  
WILHELMSHAVEN